

Ein Blick auf und unter die Decke

SPORT. Die Stadt erhielt gestern das Turnhallen-Gutachten der Sachverständigen. Jetzt wird nach Lösungen gesucht.

Fortsetzung von Seite 1

MOERS. Für acht der 13 für den Ballsport gesperrten Sporthallen hätten die PL2 Pluralis-Mitarbeiter bereits Ideen, um die Probleme zu beheben. Welche Hallen?

Gestern erhielt die Stadt in einem Gespräch mit Michael Kenski, Vertretern des Zentralen Gebäudemanagement und dem Schul- und Sportamt das Gutachten der Meerbuscher. Wie nun weiter vorgegangen wird, soll in Kürze entschieden werden.

Wie untersucht eigentlich das Meerbuscher Unternehmen die Ballwurfsicherheit der

Decken nach der DI-Norm 18032-3? „Wir haben dafür extra ein zweistufiges Verfahren und entsprechende Kriterien entwickelt“, erklärt Michael Kenski.

36-maliger Beschuss - ohne Beschädigung

In der ersten Stufe schaut sich ein Sachverständiger von unten die Decken an - inklusive Einbauten und Unterkonstruktion, um zu entscheiden, ob sie überhaupt ballwurfsicher sein können. Neue Deckenverkleidungen würden seit 1988 im Laborversuch „36-mal beschossen. Zeigen sie

dann keine Beschädigungen, sind sie okay“, weiß Kenski. Das hieße aber nicht, dass Decken ohne Zertifizierung gleich ballwurfunsicher seien.

Ältere, angebrachte Deckenverkleidungen würden von den PL2 Pluralis-Spezialisten in der zweiten Stufe geöffnet, und gezielt nach Schwachstellen und Durchbiegungen untersucht. „Die Zertifizierung ist ja eine Art Tüv für die Decken“, so Kenski weiter. Und während beim Fahrzeug-Tüv hemmungslos in Rostlöchern gestochert wird, ballern die Experten mit einem Handball auf die Decke - theoretisch, um die DIN zu erfüllen. „Dieser Ver-

suchsaufbau außerhalb eines Labors ist sehr aufwändig und teuer“, erklärt Kenski. Nach dem fachmännischen Blick zur Decke wurden „rechnerisch die Kräfte des Handballs beim Aufprall ermittelt, mit dem Faktor fünf genommen und ein Druckprüfversuch unternommen“.

Handball mit 62 Stundenkilometern

Ausgangspunkt war eine Geschwindigkeit von 62 Stundenkilometer für den Handball. „Mit der Untersuchung wird nicht nur die Ballwurfsicherheit der Hallendecke bestimmt,

es werden zusätzlich die Schwachstellen erkannt und Lösungswege aufgezeigt“, so Kenski.

Zumindest das Ergebnis der Prüfungen ist bekannt. (zak)

DER AUSSCHUSS TAGT

Die Sporthallen und das Ballspielverbot sind auch heute Thema im gemeinsamen Personal- und Sportausschuss um 15 Uhr. „Sicherheit geht vor, aber ich hoffe, dass wir zu pragmatischen Lösungen kommen“, sagte uns gestern der Moerser Sportausschuss-Chef Dr. Claus Hagemann (SPD).